

Festivalzauber trotz Sturmchaos

Am 16. und 17. August öffnet das Openair Stoppelfäld in Wohlen seine Tore. Die AZ war gestern Morgen zu Gast bei den Aufbauarbeiten.

Sathvigan S. Sarma

Als die AZ am Dienstagmorgen das Festivalgelände des Openairs Stoppelfäld hinter den Föhrenhof besucht, sieht es aus, als hätte es den Sturm vom Montagabend nie gegeben. Denn die meisten Zelte, die der Sturm am Vorabend umwehte, sind inzwischen wieder aufgebaut. Doch bei den Organisatoren des Wohler Festivals ist das Unwetter noch deutlich in Erinnerung. «Ein Zelt hat der Sturm zerrissen, zwei weitere hat der Wind umgeworfen», erzählt Jonas Arnet aus dem Organisationskomitee.

Auch sonst hat das Gewitter viel Schaden angerichtet und Chaos hinterlassen. Arnet sagt: «Als wir gestern Abend eine OK-Sitzung abhalten wollten, wurde es gefährlich. Wir mussten in unsere Wohnmobile flüchten.» Zwanzig Helferinnen und Helfer sind nun seit dem frühen Morgen damit beschäftigt, die Zelte wieder aufzubauen. Viele von ihnen haben ihren Tagesplan geändert, um nach dem Sturm mit anzupacken.

Das OK musste viele Herausforderungen meistern

Bereits am Freitag haben die Freiwilligen begonnen, das Festivalgelände in eine einladende Oase für den 16. und 17. August



Das Organisationskomitee freut sich, dass das Openair Stoppelfäld am 16. und 17. August zum vierten Mal stattfinden wird.

Bild: Sathvigan S. Sarma

zu verwandeln. «Am Montagmorgen waren wir mit dem Aufbau eigentlich schon viel weiter als in den Vorjahren. Der Sturm hat uns dann etwas aus dem

Zeitplan geworfen», erklärt Arnet, während er über das Gelände blickt.

Trotz dieses unvorhergesehenen Rückschlags ist das OK

zuversichtlich, dass bis zum Festivalstart am Freitag alles bereit sein wird. «Bis Donnerstag konzentrieren wir uns zunächst auf den funktionalen Teil. Am Frei-

tag werden wir dann noch die Details fertigstellen», erklärt Arnet.

Eine andere Herausforderung für das Organisationskomitee sei es gewesen, wieder ein abwechslungsreiches Musikprogramm auf die Beine zu stellen. So musste aufgrund von kurzfristigen Absagen von Bands Ersatz gefunden werden. Arnet sagt: «Trotzdem wird es eine bunte Mischung aus internationalen und lokalen Künstlern geben, die ein breites Publikum anspricht.»

Neben den Hauptbühnen gibt es auch eine Zehn-Minuten-Bühne, auf der die weniger Erfahrenen erste Bühnenluft schnuppern können. Jonas Arnet erklärt: «Hier kann man zehn Minuten lang einen Witz erzählen, singen oder ein anderes Talent präsentieren.» Etwas Besonderes, was das Openair Stoppelfäld hat, ist eine Jingle-Bühne. Dort wird eine Liveband vor den eigentlichen Bandauftritten stets einen Introsong spielen. Arnet freut sich: «Das sorgt für eine ganz besondere Stimmung.»

Auch in diesem Jahr gibt es eine Zehn-Minuten-Bühne

Abseits der Bühnen laden drei Foodtrucks, ein Kaffeestand und eine Bar zum Verweilen ein.

Auch wird heuer der bereits im letzten Jahr beliebte Hängemattpark vergrößert.

Bereits zum vierten Mal findet das Openair Stoppelfäld statt. Die rund 15 Mitglieder des Organisationskomitees haben bereits im Winter mit der Planung begonnen. «Nach dem Fest ist vor dem Fest», scherzt Arnet. Dieses Jahr erwarten die Besucherinnen und Besucher einige neue Dekorationen, die das Festivalgelände in eine noch stimmungsvollere Atmosphäre tauchen sollen.

Ursina Meier, ebenfalls Mitglied des Organisationskomitees, betont: «Natürlich haben wir aus den letzten Ausgaben des Festivals gelernt. Wir haben es seit der Premiere 2021 kontinuierlich weiterentwickelt.» So ist das OK überzeugt, gut vorbereitet zu sein für das Festival.

Trotz intensiver Planung und ständiger Weiterentwicklung des Festivals bleibt das Ziel des OK bescheiden: «Wir wollen den Leuten einfach ein Wochenende bieten, das allen Spass macht», sagt Ursina Meier. «Mit der Limitierung auf 600 Tickets wollen wir familiär und klein bleiben», ergänzt Jonas Arnet abschliessend.

.....
Weitere Infos und Tickets gibt's auf www.openairstoppelfaeld.ch.